

Unterstützung für Milchbank

Winnender Firma spendet 5000 Euro

Winnenden (strie).

Muttermilch ist für Babys die beste Nahrung – das gilt für alle Säuglinge, insbesondere aber für diejenigen, die zu früh auf die Welt gekommen sind. Muttermilch schont die empfindlichen Mägen der Frühchen und schützt vor Infektionen. Weil die Mütter von Frühchen oft nicht stillen können – der Körper ist noch nicht bereit dafür –, wird im Rems-Murr-Klinikum Winnenden Muttermilch von Spenderinnen angenommen.

Kürzlich hat unsere Redaktion über die Frauenmilchbank in Winnenden berichtet, die von Dr. Janaina Rauch, Oberärztin in der Kinderklinik, aufgebaut wurde. Rauch berichtete von großen Investitionen – etwa in ein Pasteurisiergerät, das so viel gekostet hat, wie ein Kleinwagen. Und von Krankenkassen, die keinen Cent für Milch oder Ausstattung übernehmen. Und von der Küche, die zu klein geworden ist. Die Frauenmilchbank sei auf Spenden angewiesen.

Rauchs Aufruf zeigt Wirkung: Das Winnender Unternehmen „Omega medical GmbH“ das deutschlandweit mehr als 1000 Ärzte mit Praxis- und Sprechstundenbedarf versorgt, hat nach eigenen Angaben 5000 Euro an die Frauenmilchbank gespendet. „Gerne möchten wir Frau Rauch unterstützen, ihr Projekt bekannter zu machen und durch unsere Spende vielleicht weitere Firmen animieren das tolle Projekt zu unterstützen“, heißt es in einer Mitteilung der Winnender Firma. Wer es den Winnendern gleichtun will, kann auf folgendes Konto überweisen: Kreissparkasse Waiblingen, IBAN DE89 6025 0010 0015 0919 49, BIC SOLADES1WBN; Verwendungszweck: Frauenmilchbank Rems-Murr.

Muttermilch von Spenderinnen im Rems-Murr-Klinikum Winnenden. Foto: Schneider

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nicht-kommerziellen Zwecken erlaubt.